

Volksblatt



Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Saalkreis

Das "Volksblatt" erscheint mit Beilage. Es ist Publikations-Organ der gesamtdeutschen und demokratischen Organisationen und amtliches Organ verschiedener Verbände. Größtenteils: Dr. Wirthstr. 6. Druckerei-Verlag G. Wirthstr. 6. Halle (Saale). Vertriebsstellen: Halle (Saale) 2602, 2603, 2604. Vertriebsstellen: Halle (Saale) 2602, 2603, 2604. Vertriebsstellen: Halle (Saale) 2602, 2603, 2604. Vertriebsstellen: Halle (Saale) 2602, 2603, 2604.

Nach dem Verbot

Ein Wort an unsere Freunde und Feinde

Drei Tage lang war auf Anordnung des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen das „Volksblatt“ in Halle mit seinen beiden Kopfbältern „Freie Presse“ in Bitterfeld und „Mansfelder Volkszeitung“ verboten. Unsere Leser und Freunde wurden während dieser Zeit auf eine gewisse Zeitung verzichtet. Das Verbot sollte eine Strafmahnung sein, weil wir es gewagt hatten, in einem Artikel „Herz von Papen geht aufs Ganze“ die Politik der Herrschaft, die heute in Deutschland und in Preußen regiert, zu kritisieren. Wir hatten nicht die Absicht gehabt, den Reichspräsidenten und die Mitglieder der Reichsregierung zu beschimpfen und böswillig verächtlich zu machen, wie es in der Begründung des Verbotes heißt. Solche Journalistik, die sich in Beschimpfungen des Gegners ergötzt, haben wir immer stets neidlos der reaktionären Presse überlassen, die davon in früheren Jahren gegenüber republikanischen Regierungen in Reich und den deutschen Ländern in ausgiebiger Weise Gebrauch gemacht hat.

Beschimpflich gefahren war es vielleicht ein Fehler, daß die damaligen Regierungen nicht in der reichsweiten Zeit und Weise gegen die republikanische Presse eingeschritten sind, wie es heute das Papen-Regime gegenüber seinen politischen Gegnern tut.

Diese Feststellung ist uns so beschwerlich, da die schwarzweiße Presse damals wirklich ihre Aufgabe in der Beschimpfung und böswilligen Beschädigung republikanischer Staatsmänner sah. Es sei erinnert an jene gemeine Anschlagung reaktionärer Journalisten, die mit dem Anspruch eines Schmutzverurteilten wachsenden ihre Seiten füllte, daß vielleicht der Großvater des ersten Reichspräsidenten, unseres ungeschicklichen Friedrich Ebert, im Justizhaus gestorben habe. Oder jener gefälschte Kampf, den die Hagenberg- und Siller-Presse feierlich gegen den sozialdemokratischen Staatsmann Orzeszinski führte, indem sie behauptete, er sei das Produkt einer Liebesnacht auf dunkler Hintertreppe oder in einem Kustall zwischen einer polnischen Dienstmagd und einem Offizier gewesen. Und trotz der Begründung, die der Oberpräsident für das Verbot unserer Zeitung gegeben hat, nicht hundertprozentig zu für den Artikel eines deutschnationalen Blattes in Halle, das seinerzeit über unseren Otto Braun schrieb, ihm gegenüber sei der Jubel „Jahresloß“ nicht ein Schreianne gemein, weil er keinen Verbot erlassen habe, in der Welt nicht anhängig? Erst recht könnte man unzählige Beispiele aus der nationalsozialistischen Presse anführen, die sich in vergangenen Jahren in vielfältig noch gemeiner Weise gegenüber sozialdemokratischen Staatsmännern ausgesprochen hat.

Wie gesagt, wir als sozialdemokratische Presse haben es stets abgelehnt, den Kampf gegen unsere Feinde in dieser widerlichen Art und Weise mit Beschimpfungen und böswilliger Beschädigung zu führen.

Nach unserer Auffassung ist auch in dem beanstandeten Artikel die Politik des Herrn von Papen zwar scharf kritisiert worden, aber in einer Form, die sich von persönlichen „Beschimpfungen“ frei hält.

Selbstverständlich ist vom Verbot gegen das Verbot Einspruch erhoben worden, aber den die zuständigen Instanzen in nächster Zeit werden entscheiden müssen. Die Herren, die das Verbot des „Volksblattes“ und seiner Kopfbälter veranlaßt haben, sollten schließlich für die Zukunft bedenken, daß ja die in der Verfassung garantierte Pressefreiheit auch durch Herrn Papen nicht aufgehoben werden darf, und daß schließlich immer ein Unterschied ist zwischen einer Schärpe, aber endlich geführten Schärpe, wie sie unter Journalistischer Gewandtheit ist, und einer Journalistik, die den Kampf gegen ihre Gegner nur durch eine gemeinlich persönliche Beschimpfungen und böswilliger Beschädigung

beschönigen, wie er über ein Jahrzehnt von der reaktionären Presse geführt wurde.

Wie hatlos nach unserer Überzeugung das Verbot ist, geht wohl auch daraus hervor, daß der hier beanstandete Artikel in einer Reihe anderer Zeitungen im Reich ungehindert erschienen ist. Nur der „Volksbote“ in Jena, der auch unter das Herrschaftsgebiet des Oberpräsidenten von Magdeburg fällt, ist, gleich uns, wegen des besagten Artikels auf den Tage verboten worden. Die oben mitgeteilte verächtliche Behandlung der sozialdemokratischen Presse wegen des betreffenden Papen-Artikels zeigt ebenfalls, daß die Auffassungen über eine „Beschimpfung und böswillige Beschädigung“ der angeführten Regierung durchaus nicht bei den maßgebenden Behörden die gleichen sind.

Das Verbot ist für uns eine ehrende Tatsache, die wir im Kampfe mit der Reaktion davongetragen haben.

Gerade diese Tatsache aber wird unsere bisherigen Leser und Freunde anfeuern, nun in verstärktem Maße für die Ausbreitung des „Volksblattes“, der „Freien Presse“ und der „Mansfelder Volkszeitung“ zu wirken. Dieses Gedächtnis ist ja auch schon in vielen

Briefen, die wir von unseren Freunden während der Verbotszeit erhielten, zum Ausdruck gekommen.

Mehr denn je wird unsere Aufgabe auch in der Zukunft darin liegen, den Kampf für die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Interessen der werktätigen Bevölkerung zu führen. Dabei werden wir uns frei halten von dem verblöddelten Schmutz der Generalanzeigerpresse, von der Propagierung proletarischer Druckerampfen und der Aufspaltung niedriger Instanzen, wie es der kommunistischen Presse eigen ist, von verlogenem Sozialismus, unheimlichem Kampfen und blutiger Diktaturpropaganda der nationalsozialistischen Presse und von Beschimpfungen und böswilliger Beschädigung politischer Gegner, wie ihn Jahre hindurch die Presse führte, die dem heutigen Regime nahesteht. Wir werden auch in Zukunft mit aller Entschiedenheit für Sozialismus und Demokratie, für Republik und Volkswohl kämpfen. In diesem Kampfe aber wollen wir liegen dadurch, daß wir die Stimme der breiten Massen aufklären und ihre Herzen für unsere Ideale begeistern. Unser Vorbild wird auch für die Zukunft sein jene große sozialistische Zeitung, die von Marx und Engels herausgegeben wurde, die „Reinische Zeitung“. Als diese nach dem deut-

lichen Freiheitsraum von 1848 für wiederkehrenden Reaktion zum Opfer fiel, erschien in ihrer letzten Nummer jenes grandiose Gedicht von Ferdinand Freiligrath, das „Abschiedswort der „Reinischen Zeitung“, in welchem es heißt:

Nun ade, doch nicht für immer ade,
Denn sie wien den Geist nicht, ihr Brüder.
Dahd nicht ich mich rufend in die Höh,
Dahd lehr ich reiflicher wieder.

Wir brauchen nicht Abschied zu nehmen von unseren Freunden, wir wissen, daß die heutige Reaktion trotz Papen und Hitler nicht mehr die Dauer und Kraft haben wird wie jene Gegenreaktion der fünfziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Für uns als sozialdemokratische Presse gilt nach diesem Verbot jenes kraftvolle alle Kampfwort, das auch heute nach der Reichstagswahl vom 6. November für die ganze sozialdemokratische Arbeiterbewegung maßgebend ist:

Nun erst recht!

Englischer Demonstrationserfolg

Bedürftigkeitsprüfung fällt fort

Eigener Bericht

London, 9. November.
Das Kabinett hat sich entschlossen, in der Arbeitslosenprüfung gewisse Forderungen der Bedürftigkeitsprüfung zu befehlen.
Bei der Feststellung der Bedürftigkeit sollen künftig Kriegs- und Invalidenpersonen nicht mehr in Anrechnung gebracht werden. Spargelbörse bis zu 25 Pfund bleiben ganz frei. Darüber hinaus wird bis zur Höhe von 300 Pfund nur der Zins-ertrag des Spargulobens in Anrechnung gebracht. Auch soll der Arbeiter in Zukunft nicht mehr gezwungen sein, sein Haus zu verkaufen. Der Besitz eines kleinen Autos genügt nicht mehr zur Begründung für die Ablehnung der Unterstützung durch die Gemeindebehörden.
Die Mehrbelastung für das Schaham, die aus diesen Maßnahmen entstehen soll, wird auf eine Million Pfund pro Jahr geschätzt.

Dank an die Kämpfer!

Der fünfte Jahrestag in diesem Jahre liegt hinter uns. Die Männer und Frauen sowie insbesondere die Jugend der Eisernen Front haben wieder einmal Großes geleistet. Ihre Aufopferung und Hingabe an die Sache des Sozialismus konnte durch nichts übertrieben werden. Gänzlich wurden deshalb auch die schweren und niederträchtigen Angriffe der Parteien von rechts bis links abgelehnt. Zwar haben wir im Bezirk einen kleinen Verlust erlitten, aber die Eisernen Front des Sozialismus steht unerschütterlich da.
Wir danken allen treuen Mitkämpfern für die geleistete Arbeit. Mit solchen Kräften gilt es in

nächster Zeit erneut an die Arbeit zu gehen. Der Terror und die Macht des Faschismus ist gebrochen; gerade in unserem Bezirk hat die Nazi-Partei eine schwere Niederlage erlitten. Neue Schritte müssen dem Faschismus aber vorgesetzt werden. Ebenso gilt es dem verheerenden Treiben der SPD. Einhalt zu gebieten.
Vorwärts für die Einigung und für den Machtstreik der deutschen Arbeiterklasse, vorwärts zum Sozialismus.
Freiheit!
Kampfbildung der Eisernen Front.

Unser die Welt trokalledem!

Lobes Novemberrede im holländischen Sender

Deutschland hat den auch im Rundfunk die Novemberrede Lobes gehört, die eine hohe deutsche Würdevollheit verstrahlte. Der holländische Sender Grootmunt übertrug auf Benennung des holländischen Arbeiter-Radio-Kundes die Rede. In unzähligen Höhrergemeinschaften und an einzelnen Empfangern hielten deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen mit den Klänge des holländischen Rundfunks und anderer Länder diese Rede. Ein internationaler Gedanke wird durch diese Rede, die erste Versuch, die deutsche Rundfunkaktion zu fördern, ist gelungen! Diese Rede mußte müssen fortgesetzt werden. — Lobes führte u. a. aus:

Meine verehrten Hörer und Hörerinnen!
Ich bin mit Freunden der Einladung des holländischen Arbeiter-Radio-Kundes gefolgt, im Rahmen ihrer Freundschaft über das Thema „Der 9. November und die Arbeiterklasse“ zu sprechen. Ursprünglich war vom Sozialistischen Kulturbund in Berlin geplant, mich über dieses Thema

standlos übernommen. In diesem Jahre jedoch sollte die Diktation der Deutschen Worte meinen Vortrag mit der Begründung ab, daß er „in Anbetracht der gespannten politischen Lage“ als nicht opportunt“ erweise. Es sei zu bedauern, daß dieser Vortrag zu lebhaften Auseinandersetzungen in der Deffektivität Anlaß geben und mittig zu einer Verhärtung der innerpolitischen Gegensätze beitragen würde“.

Nun, der Vetter ist frei, und ich benutze deshalb freudig die Gelegenheit, in Ihrem Sender das auszusprechen, was mir zu sagen in den heutigen Sendern vermehrt werden will. Ich hoffe, daß diese Kritik der Bande brüderlicher Solidarität, die uns an das Proletariat der anderen Länder knüpfen, verstärken und dazu beitragen wird, die tiefste Isolierung zu durchbrechen, die die Rundfunkaktion für Deutschland heraus- besondert hat.

Und nun zu dem Thema des heutigen Abends: Was ist uns der 9. November, wie fest die deutsche Arbeiterklasse zum Geburtstag der Ummwälzung von 1918? Für uns deutsche Arbeiter und Sozialisten bedeutet dieser Tag die Örenlinie zwischen zwei Geschichtsperioden, er bedeutet die Liquidation der alten feudalistischen Deutschlands und den Durchbruch zur demokratischen Freiheit und zum Sozialismus. Alles, was vor sich im Vortriebsdeutschland mit seiner Unfreiheit, seinen ständischen Privilegien, seiner unverfüllten Klassenherlichkeit der Beherrschenden, wurde vom Novembersturm 1918 fortgesetzt. Ein System brach zu-

ammen, dessen innere Korrosion sich namentlich im Kriege mit aller Deutlichkeit gezeigt hatte und dessen Unvereinbarkeit mit den Interessen des Volkes und des Staates sich schon dadurch offenbarte, daß keine der Stützen des alten Systems es wagte, sich schweigend vor das faulerische Deutschland zu stellen, das taiferliche Deutschland zu stellen.

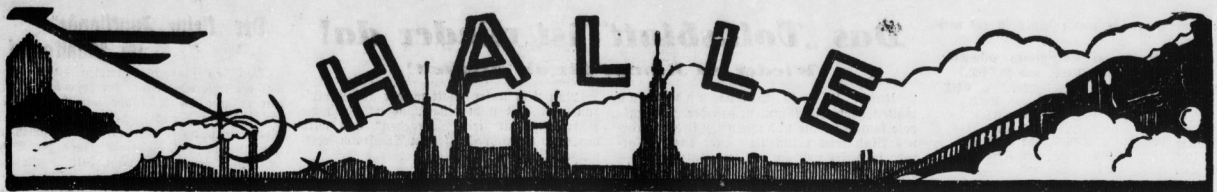
Was taten wir deutschen Arbeiter und Sozialisten in den Tagen des November? Wir mußten den Trümmerhaufen übernehmen, mußten die Reichsgeländer schätzen, den Krieg liquidieren, die Demobilisierung durchführen, das hungernde Volk mit Lebensmitteln versorgen, bei fortwährenden Blockade und beginnender Inflation die Kriegsmirtschaft in Friedenswirtschaft überführen, und bei alledem dafür Sorge tragen, daß der alte Obrigkeitsstaat durch einen freien demokratischen Volksstaat abgelöst würde. Uebermenschliche Aufgaben kirmten sich vor uns auf, Aufgaben, vor denen die Vertreter des alten Systems geflüchtet waren, und die von uns nur deshalb bewältigt werden konnten.

woll ein der Millionenmasse der klassenbewußten Arbeiterschaft neue schöpferische Kräfte emporenbragen, die Volk und Staat vor dem Untergang retteten und die Fundamente für die demokratische deutsche Republik schufen.

Hinterher sind freilich die Anhänger des alten

in der Deutschen Welle

sprechen zu lassen. In früheren Jahren wurden derartige Vorträge, die der Sozialistische Kulturbund veranstaltete, von der Deutschen Welle und von den meisten anderen deutschen Sendern an-



Anferen Zeitungen

Ihr seid die Zeitungen der freien Meinung. Was man nicht allerorts gern lesen wollte...

Ja, ja, ihr raucht ja laut, ihr lieben Wähler! Ihr precht zuviel von dem, was andre hören!

Das Volkes Stimme! - Wenn schon... "Presse" halten!!

Kritik von links verträgt man heute nicht! Sie ahnen wohl, die wirkenden Gewalten...

SWD, Dreisverein Halle. Freitag, den 11. November, abends 8 Uhr...

Wieder zwei Selbstmorde und zwei Unfälle. In den letzten Tagen haben sich wieder...

Von ausströmendem Gas betäubt. Heute früh wurde ein auf dem Unterberg...

Alle Unterstützungsempfänger sollten die verbliebenen Schwarzmarken verlangen...

Unser letztes Verbot

Das "Volksblatt" und seine Kopfbätter "Wansfelder Volkszeitung" und "Freie Presse"...

Die Sozialdemokratie und ihre Presse - das hat schon ein Größerer als Herr v. Papen...

Das vorletzte "Volksblatt"-Verbot erfolgte beim Ausbruch des Rapp-Bundes am 15. März 1920...

Was ist national? Das "Volksblatt" durfte während des Krieges keinen Lefern nicht auseinandersehen...

Nicht Reichstagswahlen in Halle

Wie die Stadt seit 1912 gewählt hat - Wann wird sie wieder das „rote Herz Mitteldeutschlands“?

Das hallische Gesamtergebnis

Die amtlich festgestellten Wahlsiffern vom 6. November 1932.

Table with 2 columns: Party Name and Votes. Includes Nazi, SPD, KPD, etc.

wegung bringen" würde, hat sich als nicht zu überbietende Verdächtigkeit gezeigt.

Diesem Umstand haben die hallischen Kommunisten ihren nicht unmaßelichen Anstieß zu danken.

Auf die Sozialdemokratie haben sämtliche Parteien, von den Kommunisten bis zu den Nazis...

seine Unterbrechung mehr erleidet, Anzeichen dafür, daß wieder Geninne gemacht werden...

Wohin führt der Weg?

Wenn man einen Vergleich zwischen dem jetzigen Wahlergebnis in der Stadt Halle und den Ergebnissen früherer Reichstagswahlen zieht...

Allerdings, die alte Vormachtstellung, die die sozialistische Arbeiterbewegung bis zur unheilvollen Spaltung durch die Kommunisten in Halle innehatte...

Von Hitler zu Hugenberg-Schälmann

Gegenüber dem am Wahlabend errechneten vorläufigen Ergebnis weist die nunmehr vorliegende endgültige amtliche Feststellung...

Von Hitler zu Hugenberg-Schälmann

Gegenüber dem am Wahlabend errechneten vorläufigen Ergebnis weist die nunmehr vorliegende endgültige amtliche Feststellung...

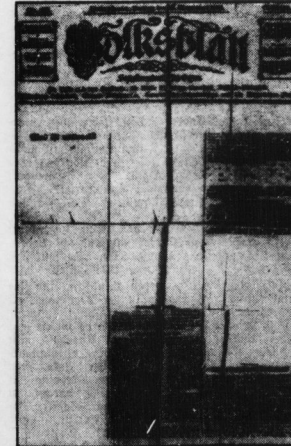
Die Schmeckt ja ganz anders

Der Unterschied zwischen 3 1/2 Pfennig Zigaretten schlechthin und der Waldorf Astoria-Zigarette OBERST fällt jedem sofort auf.



OBERST die 3 1/2 Pf-Zigarette

3 1/2 OBERST Bei der nach teurer Marken Art sich Milde mit AROMA paart.



Was ist national? Das "Volksblatt" durfte während des Krieges keinen Lefern nicht auseinandersehen...

Bereins-Kalender
 Der Ortsverein des SPD...
 9.11.1932
 10.11.1932
 11.11.1932

Halle
 Besondere Aufführung des SPD...
 10.11.1932, 11.11.1932
 12.11.1932

Zusammenarbeit
 10.11.1932, 11.11.1932
 12.11.1932

Derbt neue Leser!
 Reichsbanner o. Schwarz-Rot-Gold
 1.11.1932, 2.11.1932

Kosja
 Schokoladenfabrik
 Verkaufsstellen:
 Halle, Waisenhausring 1
 Große Ulrichstraße 39
 Leipziger Straße 97
 Bernburger Straße 25
 Große Steinstraße 69
 Große Steinstraße 12
 Schmeerstraße 26

Bitterfeld, Rathenaustr. 59
Wittenberg, Coswiger Str. 10
Merseburg, Gotthardstr. 37

Die Versorgung der Arbeitslosen
 nach dem neuesten Stande der Gesetzgebung.
 Arbeitslosen-Versicherung
 Krankheitspflege
 Kurzarbeit. - Unterstützung
 Freiwilliger Arbeitsdienst
 von Dr. Brocher und Fr. Spließ
 62 Seiten stark, 40 Pfg.
 (für freigezw. Kaufmann)

Volksblatt-Buchhandlung
 Halle a. S., Gr. Märkerstraße 6
 Besucht man Schutz...
 Englar
 Hofstraße 76, Hof/kein Ladengeschäft

Am Niebeckplatz
 4.00 6.10 8.15 Uhr
 Ab heute: **Martha Egner**
 Hermann Ibbelm
Der Traum von Schönbrunn
 Musik und Kompositionen:
 Walter Gutmann.

Schauburg
 4.00 6.10 8.15 Uhr
 Heute letzter Tag!
 Ab heute:
Harry Liedtke
Erich von Stroheim
Die Liebe in Uniform
 Hamorsprühende Tonfilm-Operette im bunten Rock.

Gr. Ulrichstr. 51
 4.00 6.10 8.15 Uhr
 Der große Sorgenrechner für jung und alt!
Stadttheater
 Heute: **Die Bajadere**

Walhalla
 Sonntag 3.11.1932, 2 Uhr:
frau Helke
 und **Hilberstein**, 4 und 8 Uhr:
Die Bajadere

Lebensmittel
 Donnerstag, Freitag, Sonnabend
 Pa. gek. Schinken - 29
 Konsum:
 Hart a. Leberwurst 1/4 Pf. - 17
 Karte Plokwurst 1/4 Pf. - 18
 Pa. Jaund- u. Bierwurst 1/4 Pf. - 23
 Frische Molkenkäsche 1/4 Pf. - 62
 la Bratenschmalz - 52
 Zucker, gemahlen - 34
 Bruch-Makaroni - 33
 Kakao, ess - 55
 Sardinen - 3 Dosen - 70
 la Fleischsalat 1/4 Pf. - 19
 Haushalt-Mischung - 38
 Jung-Schnitzhaken - 39
 Apfelmus, ta. fertig - 1/4 Dose - 50
 Teegebäck - 1/4 Pf. - 35
 Mast.-Bonbon-Misch. 1/4 - 20
 Verlangen Sie unser **Lebtag-Spaßbuch**

Lebag
 Leipziger Str. 10
 i. H. Rughardt & Becher.

Konsumverein für Ammendort u. Umgegend
 c. G. m. b. H.
 Einladung u. der am 16. November 1932, nachm. 2.30 Uhr, im Saale des „Goldenen Adler“ in Ammendort stattfindenden ordentlichen **Generalversammlung**

Generalversammlung
 Tagesordnung:
 1. Bericht des Vorstandes über das vergangene Geschäftsjahr 1931/32.
 2. Geschäftsbericht des Aufsichtsrates, Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes.
 3. Wahl eines ehrenamtlichen Vorstandes.
 4. Veränderung der Statuten.
 5. Entlastung der Mitglieder (S. 13 des Statuts).
 Der Vorsitz führt: **H. H. Grupp**
 Vorsitz: **H. H. Grupp**
 Schriftf. mit gegen Vorlegung der Legitimationskarte. 4120

Generalversammlung
 30.11.1932, 8 Uhr
 Frig Brückkopf
 im grünen Feld 25

Ab morgen, Freitag:
 Buster Keaton auf den Spuren Casanovas!
Buster Keaton
 spricht deutsch in dem Tonfilm-Lustspiel **Casanova wider Willen**
 m. Paul Morgan, Marlene Dietrich, Egmont Jordan.
 Die Geschichte eines Pechvogels, der mit dem neuesten Gesicht durch die unromantischsten Situationen kommt!
So sicher wie Buster Keaton nie lacht, so sicher lachen Sie über ihn!
 Die Berliner Presse schreibt: „Wenn an tausend Geldgeber, an Schreier vor Freude Gebilde einströmen würden, das Theater stände nicht mehr.“
 Im Vorprogramm: **Dieck und Dof** in: **„Winter Soldat und Riegel“**
 eine Parodie auf den Großfilm „Menschen hinter Gittern“. 4438

Kleine Anzeigen haben hier großen Erfolg!
 Kauf nur bei unseren Intercenten

STRAGULA- UND LINOLEUM-Preise
 Stragula-Läufer Irregular: Breite 67 cm 90 cm 110 cm 130 cm Meter 0,90 1,10 1,35 1,70
 Stragula Rollenware, Irregular: Breite 200 cm . . . Meter 1,20
 Stragulateppiche Irregular: Größe 150/200 200/250 200/300 Preis 4,00 5,00 10,40
 Druck-Linoleum-Läufer: Breite 67 cm 90 cm 110 cm Meter 1,00 2,35 2,90
 Drucklinoleum Rollenware: 200 cm breit . . . Meter 1,05
 Druck-Linol.-Teppiche: 150/200 cm 200/250 cm 200/300 cm 9,25 15,40 16,50
 Inlaid-Linoleum Rollenware: 200 cm breit . . . Meter 4,00

A. HUTH
 & CO. A.-G. / HALLE AN DER SAALE / AUSGESTELLT
 SCHAUFENSTER MARKT U. GROSSE STEINSTRASSE 4434

Achtung!
 Ich bitte die geehrte Einwohnerschaft von Leuna, Kösen u. Umg., reichlich von meinem Telefon, Ruf 2417, Gebrauch zu machen. Geöffnet für Sonntag von 11-11 Uhr.
Empfehle 5 u. 10-Pf.-Gebäck, reiche Auswahl Kaffeeschüsseln von RM. 2,00 an (rei Haus, jedem Geschmack angepasst)
 Bitte um rechtz. Bestellung zur Weihnachtsbäckerei und stelle ich der verehrten Einwohnerschaft meines modernen Doppeldampfbäckofen zur Verfügung. 4445
Carl Schmidt, Bäckermeister
 Leuna, Ebertstraße 69.

VOLLKORBROT
 Gesünder
 Schmächlicher
 Vitamin- und Nährsalzreich
 Aerztlich empfohlen
SCHUBERT-FABRIKATE
 Kommißbrot, Neckenbrot, Schwarzbrot, Steinmehlbrot
GEBR. SCHUBERT-HALLE-S.
 3994

Die Verhandlungen gegen den Gemeindefiskus vom 16./17. November 1932 über die Erhebung eines Beitrags auf den Kosten der Reinigung öffentlicher Wege für das Rechnungsjahr 1932 haben die Entwurfsblätter prüfungsmäßig. Der Bescheid wird daher mit dieser Bekanntmachung rechtskräftig.
 Halle, den 31. Oktober 1932. Der Registrator.

Kennen Sie schon die Vorzüge des neuen Gasstarifs für Haushaltungen?
 Kommen Sie zu den **Lustigen Gaswerbeabenden**
 am Donnerstag, dem 10. und Freitag, dem 11. November, 20 Uhr, im „Hofläger“
 mit Kochvorführungen und Gratisverlosung.
 Eintritt gegen Lösung eines Gutscheines von 30 Pfg., für den entwerfen 1 Tasse Kaffee mit Kuchen oder 1 Glas Bier gereicht wird. **Vorverkauf** im Stadtgeschäft und in der Gas- und Elektroschau.
 Alle Hausfrauen und Hausherren sind herzlichst eingeladen.
Werke der Stadt Halle Aktiengesellschaft

Hochstufte
 der grandiose Ufa-Film von der Heimkehr des seit 1916 verschollenen und aus der Liste der Lebenden gestrichenen Heinrich Martin aus Rußland. 4427
Meisterhaft
 sein Verzicht auf verlorene Liebe, sein Verben um ein neues Glück.
Meisterhaft
 die Gestaltung dieses Mannes durch den größten lebenden deutschen Schauspieler **Werner Krauss**
 in **Mensch ohne Namen**
 Erstausführung morgen, Freitag
 Ufa-Theater **Ufa** Alte Promenade

Morgen großes Bratwurst-Essen
Wo? Im „Turnerschloßchen“ Grünstraße. - Als Gast: **Otho**, der Liebling Isles.
Speisezimmer
 Büffet, Krodenz oder Gläserchrank, Auszugstisch, Stühle mit Bezug **308.- 425.- 448.-**
 Auf Wunsch Teilzahlung
 Lieferung auch nach ausw. frei Haus mit Auto.
Eichmann & Co.
 Halle (Saale)
 Große Steinstraße 51
 Georg Sackstr.

S & F - Dreise!
S & F - Eier
 große, schwere Kühlhaus-Eier
 10 Stück **88**
Schinken
 zarter, gekochter Hinterschinken
 1/4 Pfund **30**
 und 5% Rückvergütung
Schaden & Füllgrabe
 Jetzt besonders billig
 Mischobst . . . Pf. 45 **38**
 Aprikosen getr. . . Pf. 65 **60**
 Sultaninen Pf. 70 55 **40 30**
 Süße Mandeln . . . Pf. 140 120 **105**
 Cervelatwurst . . . 1/4 Pf. **30**
 Edamer Käse 40% . . . Pf. **82**
 Fischmarinaden 1/4 Dose **25**
 (Donnerstag erwartet)
Schades Beste 60
 Weinkostmarcarino . . . Pf. und 5% Rückvergütung